



## Protokoll des Treffens

vom 18.02.2016

Ort: Sitzungszimmer des BUND, Am Dobben 44, 28203 Bremen  
Zeit: 20.00 - 21.00 Uhr  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste  
Gesprächsleitung: Walter Ruffler  
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das Protokoll vom 21.01.2016 wird genehmigt.

TOP 2 Aktuelles & Berichte

- Mit einem Brief haben wir dem scheidenden Ortsamtsleiter Hemelingen Herrn Ulrich Höft für die gute Zusammenarbeit als Geschäftsführer des Regionalausschusses „Bahnlärm“ der Beiräte gedankt. Er hat sich über das Schreiben gefreut.

- Der Regionalausschuss „Bahnlärm“ könnte auf der Beirätekonferenz im März ins Leben gerufen werden. Der Beiratssprecher Hemelingen, Herr Uwe Jahn (SPD) ist laut Aussage von Stefan Pastoor bereit, die Aufgabe der Geschäftsführung zu übernehmen.  
Frau Sengstake wird wieder in dem Ausschuss „Umwelt und Lärm“ des Beirates Hemelingen mitarbeiten.

- Die Finanzierung der Lärmschutzwände in der Stolzenauer Straße und in Walle soll über das neuen Zukunftsinvestitionsprogramm erfolgen, über die Finanzierungsvereinbarung wird derzeit noch zwischen dem Bundesverkehrsministerium und der Bahn verhandelt.

- Staatsrätin Friderich hat zugesagt, bei der Bundestagsfraktion der Grünen eine Anfrage zum Finanzbedarf eines Rechtsanspruchs auf Lärmsanierung anzuregen.

- Zur laufenden Betriebssimulation zur Kapazitätsstudie zum Eisenbahnknoten Bremen gibt es keine neuen Informationen.

TOP 3 Verfassungsklage wegen Schall03

Bahnlärmgegner planen eine Verfassungsklage gegen die Bundesregierung wegen der Gefährdung des Rechts auf körperliche Unversehrtheit, da die neue Schall03 keinen ausreichenden Schutz bietet. Gesucht werden dafür Personen,

die aufgrund eines ärztlichen Attests nachweislich durch Bahnlärm erkrankt sind. Wir haben per Rundschreiben die Personen in unserem Verteiler gebeten, sich bei ggfs. uns zu melden, falls Krankheiten auf Bahnlärm zurückzuführen sind.

Es soll ein Brief an Senator Dr. Lohse geschrieben werden mit der Bitte, die Auswertung der Krankendaten der AOK Bremen/Bremerhaven durch Prof. Greiser finanziell zu unterstützen.

TOP 4 Zugunglück in Bayern / Säure-Zug in Australien entgleist

Beide Unglücke machen das Gefahrenpotential deutlich, das der Zugverkehr mitten durch Wohngebiete darstellt, insbesondere der Transport von Gefahrgütern.

TOP 5 Containerschiff in der Elbe festgefahren

Der Unfall erfolgte offenbar, weil die Ruderanlage ausgefallen war. Vermutlich wird die Havarie als Argument für die Elbvertiefung verwendet. Die Frage stellt sich, ob es bei Flussvertiefungen so etwas wie eine natürliche Grenze gibt – angesichts der Perspektive, dass die Schiffsgößen weiter zunehmen über die derzeit 20.000 TEU hinaus.

Der Weser Kurier berichtet am 18.02.2016 in dem Artikel „Slowenische Konkurrenz“, dass Mercedes-Benz verstärkt Autos über den slowenischen Adria-Hafen Koper verschifft. Dadurch werden die Transfers pro Schiffsumlauf bis zu 8.800 km kürzer als der bisherige Transfer von Bremerhaven, was jährlich etwa 60.000 Tonnen Kohlendioxid einspart. 2014 wurden in Koper rund 520.000 Pkw umgeschlagen, das ist etwa ein Viertel des Umschlags in Bremerhaven, Tendenz steigend. Die Napa-Häfen (North Adriatic Ports Association: Koper, Triest und Venedig) sind auf Wachstum ausgelegt, das deutschlandrelevante Umschlagsvolumen der Mittelmeerhäfen soll sich bis 2030 in etwa verdoppeln.

Die Nutzung von Häfen in der Nähe von Quelle und Ziel der Warenströme ist ein wirksamer Beitrag zur Verkehrsvermeidung und stellt einen Beitrag zur Verkehrslärmreduzierung dar.

TOP 6 Verschiedenes

Mo., 7.3.2016: Veranstaltung des VSD zum Fernbus, Arbeitnehmerkammer

Nächstes Treffen unserer Initiative: Do., 17.03.2016

Walter Ruffler